

Die Städte- und
Gemeinden im
Kreis Borken

Landwirtschaftskammer
Nordrhein-Westfalen



Die Wasser- und
Bodenverbände im
Kreis Borken



Region in der Balance

- Regionale Allianz für die Fläche im Kreis Borken - „Wasser“

Am 03.11.2008 haben der Kreisverband Borken des Westfälisch-Lippischen Landwirtschaftsverbandes, die Kreisstelle Borken der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen und der Kreis Borken eine gemeinsame Erklärung zur Reduzierung des Flächenverbrauchs in der Region unterzeichnet. Sie unterstützen damit die Bestrebungen der nordrhein-westfälischen Landesregierung und appellieren an alle, sorgsam und sparsam mit der Fläche umzugehen.

Im April 2008 hat die Landesregierung in einer Rahmenvereinbarung mit der Landwirtschaft und den Wasser- und Bodenverbänden die Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie weiter thematisiert. Vereinbart wurde, dass die Oberflächengewässer soweit geschützt und verbessert werden, bis der gute ökologischen Zustand bzw. das gute ökologische Potential erreicht ist. Dabei soll sparsam mit der unvermehrten Ressource der un bebauten Areale als Raum für die Natur und die Land- und Forstwirtschaft umgegangen werden. Die in der Rahmenvereinbarung formulierten Grundsätze sollen auch die Grundlage für regionale Vereinbarungen zur Planung, Umsetzung und Finanzierung von Maßnahmen zur Erreichung der Ziele im Kreis Borken sein.

Die Wasser- und Bodenverbände im Kreis Borken, die Kreisstelle Borken der Landwirtschaftskammer NRW, die Städte und Gemeinden im Kreis Borken, der Kreisverband Borken des Westfälisch-Lippischen Landwirtschaftsverbandes und der Kreis Borken unterstützen den vom Land eingeschlagenen Weg. Die schrittweise Realisierung der EG-WRRL im Kreis Borken soll sich an intelligenten Lösungsansätzen orientieren, die auf der einen Seite die Vorgaben der Europäischen Union berücksichtigen und gleichzeitig sparsam mit Grund und Boden umgehen sowie die notwendige Vorflut erhält.

Wir sind uns einig, dass dabei die fachgesetzlichen Vorgaben des Wasserrechtes sowie die regionaltypische Eigenart des Münsterlandes Leitschnur für das gemeinsame Handeln sind. Daraus ergibt sich eine regelmäßige und enge Zusammenarbeit mit allen Beteiligten.

Ziel ist die praxisorientierte und kooperative Erarbeitung von Lösungsmöglichkeiten zum Erhalt bzw. zur Schaffung sog. Strahlursprünge und Trittsteine.


Daraus können sich beispielsweise folgende Maßnahmen ergeben:


- Rückbau von Gewässerverbauungen,
- Aufhebung, bzw. Umgehung von Hindernissen, wie z. B. Querbauwerken.


Wir unterstützen hiermit die Regionale Allianz für die Fläche im Kreis Borken und tragen dazu bei, dem wichtigen Ziel der Reduzierung des Flächenverbrauchs näher zu kommen.


Daher vereinbaren die Unterzeichner auch zukünftig eine enge, vertrauensvolle Zusammenarbeit bei der Beantwortung anstehender Fragen und Umsetzung von Maßnahmen.

Borken, 07.07.2010


Rolf Lührmann
Sprecher der Bürgermeister
im Kreis Borken


Dr. Kai Zwicker
Landrat
Kreis Borken


Ludger Schulze Beiering
Kreisverband Borken
des Westfälisch-Lippischen
Landwirtschaftsverbandes


Paul Schmeing
Sprecher der
Wasser- und Bodenverbände
im Kreis Borken


Heinrich Emming
Kreislandwirt